

» Neues aus dem Rathaus

Wochenmarkt wird vorverlegt

Termin: Freitag, 30. April

Der Schorndorfer Wochenmarkt wird aufgrund des Feiertags am 1. Mai um einen Tag vorverlegt. Der Markt findet daher bereits am Freitag, 30. April, zur gewohnten Uhrzeit von 7 Uhr bis 13.30 Uhr statt.

Schorndorf bringt's kehrt zurück

Schülerfirma vom BG liefert Markteinkäufe kostenlos nach Hause

Nach einem Jahr Pause liefert die Schülerfirma (Greenbooks) vom Burg-Gymnasium in Schorndorf wieder die Einkäufe der Marktbesucher kostenlos nach Hause. Das Liefergebiet umfasst Schorndorf Kernstadt und den Teilort Weiler. Ab dem 8. Mai bis Ende November befindet sich immer samstags ein Stand vor dem Rathaus, an welchem Einkäufe zwischen 8 und 12 Uhr abgegeben werden können. Für die Zustellungen stehen zwei verschiedene Lieferzeiträume zur Verfügung, deren Auswahl direkt am Stand erfolgt. Der erste Lieferzeitraum ist von 9.30 bis 11 Uhr und der zweite von 12 bis 13.30 Uhr. Ein Einkauf muss kühl gelagert werden? Kein Problem! Bis 13.30 Uhr können Einkäufe auch am Stand am Rathaus zwischengelagert werden, so können entspannt weitere Erledigungen in der Innenstadt getätigt werden. Bei Interesse oder weiteren Fragen kann ab 8. Mai das Team der Schülerfirma direkt an ihrem Stand vor dem Rathaus angesprochen werden.

Herzlichen Glückwunsch

Ihren Geburtstag feiern (veröffentlicht werden 70, 75, 80, 85, 90, 95 und ab 100 Jahre alte MitbürgerInnen) in der Kernstadt:

Am 22. April: Hilde Keßler, 80 Jahre.
Am 23. April: Rolf Baumann, 85 Jahre; Klaus Czakon, 80 Jahre; Günter Götz, 70 Jahre.
Am 24. April: Erna Kieß, 75 Jahre.
Am 25. April: Anna Helget, 90 Jahre; Rose Keinath, 70 Jahre.
Am 26. April: Robert Matzenberger, 75 Jahre.
Am 27. April: Anastasia Vasiliadou, 85 Jahre; Wolfgang Ehmann, 85 Jahre; Karl Nitschmann, 80 Jahre; Kurz Reu, 80 Jahre; Bodo Dura, 75 Jahre; Francette Klingler, 75 Jahre; Ruth Klatt, 85 Jahre.
Am 28. April: Rolf Eckstein, 85 Jahre; Inge Berger, 80 Jahre.

Das Fest der Goldenen Hochzeit (50 Jahre verheiratet) feiern:

Am 24. April: Aniello und Giovannina Ambra.
Am 25. April: Christos Alopoudis und Evridiki Alopoudi.

In der Sterbephase begleiten

Online Vortrag am 28. April

Auch Menschen mit Demenz haben das Bedürfnis nach Geborgenheit und Schutz in der letzten Lebensphase und wollen diese in Würde und ohne Schmerzen erleben. Doch oft fällt es ihnen schwer sich verständlich zu machen. Die Referentinnen der Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V., Frau Stolp-Schmidt und Frau Frik-Helber informieren in einem Online Vortrag, worauf es besonders bei Menschen mit Demenz in dieser Phase ankommt und wie Angehörige und Pflegenden die Sterbenden dabei gut begleiten können. Dieser findet am Mittwoch, 28. April von 18 bis 19.30 Uhr statt. Anmelden kann man sich unter: beate.haerer@schorndorf.de. Man erhält dann die Einwahldaten für den virtuellen Microsoft-Teams-Besprechungsraum. Dieser ist bereits 30 Minuten vor Veranstaltung freigeschaltet. Veranstalter: Demenznetzwerk Schorndorf.

Spendenlauf-Revival

Nächtliche Ausgangssperre stoppt Extremsportlerin Steffi Saul

Der geplante Spendenlauf-Revival 2021 auf dem Remstalweg (14. bis 16. April) von Extremsportlerin Steffi Saul konnte aufgrund der nächtlichen Ausgangssperre leider nicht durchgeführt werden. Sobald es einen neuen Termin gibt, wird die Öffentlichkeit darüber informiert. Beim diesem Spendenlauf wollte Extremsportlerin Steffi Saul mit einem Begleiter non-stop rund 250 km durch das Remstal bis zum Stuttgart-Oldgale laufen. Dort sollten sie am 16. April von der Leiterin der Kinderkrebstation und Maskottchen Remsi empfangen werden, um u. a. Gutscheine für die therapeutische Arbeit mit den kleinen Patienten zu übergeben. Über den Verein Blut e.V. kann man sich daher mit dem Betreff „Steffi rennt“ ein Typisierungss-Set nach Hause bestellen oder auch mit einer Geldspende dazu beitragen, Leben zu retten.

Von Verena Krabbe

Es war zwar allen Beteiligten ziemlich klar, die endgültige Entscheidung schmerzt dennoch: Die SchoWo 2021 ist abgesagt. „Die Entscheidung kam nicht unerwartet“, erklärt Oberbürgermeister Matthias Klopfer am vergangenen Freitag. „Wir, die Vereinsgemeinschaft Schorndorfer Vereine und die Stadtverwaltung Schorndorf, hatten vereinbart, nach den Osterferien gemeinsam auf die aktuelle Lage zu schauen und eine Entscheidung für die Schorndorfer Woche 2021 zu treffen.“ Nun war es so weit und man entschied gemeinsam, dass die Durchführung eines Stadtfestes auch in diesem Sommer nicht machbar ist.

Finanzieller Verlust für die Vereine

„Es ist sehr schade, dass die SchoWo zum zweiten Mal in Folge nicht stattfinden kann“, bedauert Klopfer. „Tausende Menschen feierten immer ausgelassen in der gesamten Stadt. Für die Schorndorfer Vereine ist es zudem ein großer finanzieller Verlust, der auch mit dem Vereinsfonds der Stadt nicht ausgeglichen werden kann. Wir müssen die Ehrenamtlichen motivieren, weiter am Ball zu bleiben und im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.“

„Klar sind wir enttäuscht, aber wir sind alle gemeinsam in diese Situation gewandert. Im November des vergangenen Jahres



Auch in diesem Jahr kann leider keine SchoWo stattfinden.

Foto: Bebob Media, Grbic

gab es einen kleinen Lichtblick, in dem wir dachten, dass sich die Situation bis Juli entspannt hat, aber momentan ist eine SchoWo leider einfach undenkbar“, sagt auch Jürgen Dobler, Vorstand der VG Schorndorfer Vereine. „Daher haben wir uns nun entschieden, Farbe zu bekennen, und diese nicht sehr überraschende Entscheidung bekanntzugeben, um allen Mitwirkenden eine Planungssicherheit zu geben. Zuvor fand eine virtuelle Mitgliederversammlung der VG statt, in der alle Mit-

glieder informiert wurden, doch auch sie waren nicht überrascht. Denn jeder kennt die aktuelle Lage.“

SchoWo Wein wird neu aufgelegt

Um die Bevölkerung emotional mit der Schorndorfer Woche verbunden zu halten, soll es auch in diesem Jahr einen SchoWo-Wein geben. Ein kleines Signal „Wir freuen uns auf nächstes Jahr“, das im vergangenen Sommer bereits sehr gut angenommen wur-

Corona: Aktuelle Regelungen

Ausgangsbeschränkungen und Testpflicht für den Friseurbesuch

Seit Montag gelten in Baden-Württemberg verschärfte Corona-Regelungen, da die 7-Tage-Inzidenz über 100 liegt. Alle Infos finden sich auch unter www.schorndorf.de/corona. Und diese Regelungengelten aktuell:

- Private Zusammenkünfte im öffentlichen oder privaten Raum sind nur noch zulässig, wenn an ihnen höchstens die Angehörigen eines Haushalts und eine weitere Person einschließlich der zu den beiden Haushalten gehörenden Kinder bis einschließlich 14 Jahre teilnehmen.
- Es gilt eine nächtliche Ausgangsbeschränkung in der Zeit von 21 Uhr bis 5 Uhr. Das Verlassen der Wohnung ist nur noch bei Vorliegen triftiger Gründe erlaubt.
- Soweit Ladengeschäfte der Grundversorgung, also insbesondere aus dem Lebensmittelbereich, geöffnet bleiben, wird die Begrenzung der maximal zulässigen Verkaufsfläche pro Kundin oder Kunde nochmals verschärft von 10 auf 20 Quadratmeter (bei Ladenflächen bis 800 Quadratmeter) und von 20 auf 40 Quadratmeter (für die über 800 Quadratmeter hinausgehenden Flächen).
- Ladengeschäfte, die nicht zur Grundversorgung gehören, sind geschlossen. Sie dürfen allerdings weiterhin Abholangebote und Lieferdienste anbieten.
- Baumärkte sind ebenfalls geschlossen und dürfen Abholangebote und Lieferdienste anbieten. Aufgrund des zulässigen Verkaufs von Mischsortiment haben toom und Baywa in Schorndorf derzeit noch geöffnet.
- Der Betrieb von Wettannahmestellen, Museen, Galerien, zoologischen und botanischen Gärten sowie Gedenkstätten für den Publikumsverkehr bleibt insgesamt untersagt.
- Körpernahe Dienstleistungen wie Kosmetik-, Nagel-, Massage-, Tattoo- und Piercingstudios sowie von kosmetischen Fußpflegeeinrichtungen und ähnlichen

Einrichtungen sind mit Ausnahme von medizinisch notwendigen Behandlungen (insbesondere Physio- und Ergotherapie, Logopädie, Podologie und Fußpflege) geschlossen. Auch Sonnenstudios sind zu schließen.

- Für Kundinnen und Kunden von Friseurbetrieben und Barbershops ist ein tagesaktueller Schnelltest erforderlich.
- Sport ist nur zulässig in Form von kontaktloser Ausübung von Individualsportarten, die allein, zu zweit oder mit den Angehörigen des eigenen Haushalts ausgeübt werden sowie bei Ausübung von Individual- und Mannschaftssportarten im Rahmen des Wettkampf- und Trainingsbetriebs des Spitzen- und Profisports.
- Der Betrieb von Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen ist nur im Rahmen des Onlineunterrichts zulässig.

Kitas und Schulen

Kindertagesstätten und Schulen sind nach aktuellem Stand ab einer Inzidenz von 200 an drei aufeinanderfolgenden Tagen für den Präsenzbetrieb geschlossen. Ausnahmen sind insbesondere für Abschlussklassen vorgesehen. Außerdem wird dann wieder Notbetreuung angeboten. Die baden-württembergische Landesregierung wird den Grenzwert von 200 voraussichtlich auf 165 senken – wenn der Bundestag ihn im Rahmen des neuen Bundesinfektionsschutzgesetzes so beschließt. Bis zum Redaktionsschluss war diese Entscheidung noch nicht gefallen.

Testzentrum in Schorndorf nutzen

Das Testzentrum in der Albert-Schweitzer-Turnhalle in Schorndorf bietet weiterhin die Möglichkeit von Schnelltests an. Das Testzentrum hat folgende Öffnungszeiten:

- Montag bis Mittwoch von 16.30 bis 20.30 Uhr

- Freitag von 16.30 bis 20.30 Uhr
- Samstag von 10 bis 14 Uhr

Unter www.rems-murr-kreis.de/schnelltest lässt sich schnell und unkompliziert ein Termin vereinbaren.

Bestattungen

Die zulässige Personenzahl bei Bestattungen bleibt – anders als zunächst kommuniziert – wie bisher bei 100 Personen im Freien. Die Regelungen der Verordnung des Kultusministeriums über Veranstaltungen von Religions-, Glaubens- und Weltanschauungsgemeinschaften sowie Veranstaltungen bei Todesfällen bleiben wirksam.

Rems-Murr-Kliniken: Keine Knappheit bei Intensivbetten

Entgegen kursierender Informationen, dass im Rems-Murr-Kreis die Intensivbetten knapp werden, stellen die Rems-Murr-Kliniken klar, dass die Rems-Murr-Kliniken über eine Bettenreserve verfügen, die jederzeit aktiviert werden kann, sobald dies notwendig ist. Die Meldung „Intensivbetten werden knapp“ entspricht demnach bezogen auf die Rems-Murr-Kliniken nicht der aktuellen Lage, heißt es in einer Pressemitteilung. Insgesamt verfügen die Rems-Murr-Kliniken über 14 physische Intensivbetten in der Rems-Murr-Klinik Schorndorf und 42 physische Intensivbetten im Rems-Murr-Klinikum Winnenden. Von diesen Betten werden je nach Bedarf ein Teil als Intensivbetten und ein variabler Teil als IMC- (Intermediate-Care) Betten (Überwachungsbetten) ausgewiesen. Sollte eine Aktivierung der Bettenreserve (Überwachungsbetten) notwendig werden, so können die Rems-Murr-Kliniken umgehend reagieren. Darüber hinaus können die Rems-Murr-Kliniken im Notfall weitere Beatmungsplätze aktivieren, um Coronapatienten aufzunehmen.

» Politik im Rathaus: CDU-Fraktion

Smart City Schorndorf

Manfred Bantel:

„Gemeinsam aus der Krise - Raum für die Zukunft“. Unter diesem Motto wurde dem Gemeinderat in der Sitzung am 25.03.2021 das Modellprojekt Smart Cities 2021 vorgestellt. Ohne Vorbereitung in den Ausschüssen, wurde dieses kurzfristig auf die Tagesordnung gesetzt. Projekt als gemeinsame Bewerbung der Städte Schorndorf und Schwäbisch Gmünd beim Innenministerium des Bundes aufgerufen. Die euphorische Zustimmung des Gemeinderates wurde von der Verwaltung erwartet, die Bewerbungsfrist hat gedrängt. Um „Stadtentwicklung und Digitalisierung“ soll es in dem Projekt gehen. Um den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI), Digitalisierung von Prozessen von Wirtschaft bis zur Stadtverwaltung. Industrie 4.0, Plattform für das Internet der Dinge, KI basierte Auskunftsorganisation.



Damit Ihnen und mir bei den vielen Begriffen nicht schwindig werden sollte, wurde das Projekt auf den prosaischen Namen „Uschi und Schorsch“ den digitalen Zwilling in Schorndorf und Schwäbisch Gmünd getauft. Es drängt sich der Eindruck auf, als ob man bis jetzt in der Verwaltung nicht so wieso schon vieles auf den Weg gebracht hätte. So soll jetzt der digitale Rundumschlag kommen. Alles besser, schneller, und digitaler. Der konkrete Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger blieb allerdings im Unklaren.

Um die Dimension des Projektes zu erfassen sind vorläufig förderfähige Projektkosten von 17,5 Millionen Euro angesetzt, davon sollen 65% entsprechend 11,4 Millionen Euro vom Bund gefördert werden, so dass die beiden Städte über 5 Jahre Laufzeit 6,1 Millionen Euro zu stemmen haben. Das bedeutet für Schorndorf 3 Millionen Euro über 5 Jahre also rund 600.000 Euro pro Jahr. Allerdings bleiben Fragen offen. Was sind förderfähige Kosten und was nicht? Wie stark werden zusätzliche Personalressourcen bei der Verwaltung gebunden, die dann für die Pflichtaufgaben fehlen? Klar

ist, dass das Projekt jede Menge Erkenntnisse produzieren wird, die möglicherweise schon anderweitig vorhanden sind. Im zweiten Schritt soll die Umsetzung in konkrete Projekte und Dienstleistungen kommen, sonst sind die ganzen Erkenntnisse „nice to know“.

Mit all diesen wunderbaren Erkenntnissen ist allerdings noch kein Schlagloch beseitigt, keine neue KITA gebaut und noch keine Solarzelle auf den öffentlichen Dächern installiert. Wir sind gespannt, wie die Stadt dieses Megaprojekt stemmen will, bei den vielen Pflichtaufgaben, die vor uns liegen. Vor allem angesichts einer Verschuldung der Stadt, die 2021 bald eine Gesamtsumme einschließlich aller Töchter und Eigenbetriebe von fast 180 Mio € erreichen wird. Da muss man schon genau den Interessen und Bedenken der Bürger Rechnung tragen, die über sie wissen wollen, welche Daten über sie erhoben werden, und was damit geschieht. Die informelle Selbstbestimmung ist ein hohes Gut für jeden Bürger. Wird mit diesem digitalen Rundumschlag die Stadt menschlicher, angenehmer und lebenswerter?

de und kleine Berührungspunkte auf dem Wochenmarktstand geschaffen hat.

Veranstaltungen bis Sommer abgesagt

Neben der SchoWo mussten auch weitere große Veranstaltungen in Schorndorf bis zum Sommer abgesagt werden, wie beispielsweise die Schorndorfer Gitarrentage und das Kinderfest auf dem Marktplatz. Auch der beliebte Flohmarkt wird nicht stattfinden können, hier wird allerdings gehofft, ihn im Herbst nachholen zu können. „Wir hoffen, dass es danach mit kleineren Konzepten weiter gehen kann. Ähnlich wie das Konzert der Jugendmusikschule im vergangenen Jahr mit Voranmeldung und festen Sitzplätzen“, so Klopfer. Auch für weitere städtische Veranstaltungen ist man gerade an der Erarbeitung alternativer Konzepte.

Für das große Stadtfest, das sich Schorndorfs Oberbürgermeister Matthias Klopfer und Jürgen Dobler, Vorstand der VG Schorndorfer Vereine, einig, wäre das nichts. „Ein Stadtfest wie die SchoWo lebt von der Ausgelassenheit und dem Miteinander, sagt Klopfer. Dobler ergänzt: „In der ganzen Stadt wuselt es zur SchoWo, alles trifft sich. Wenn man das beschränken würde, fällt der Sinn und Zweck des Festes weg. Zudem wäre es auch einfach nicht umsetzbar.“

» Kirche und Glaube

Katholische Kirchengemeinde

Gottesdienste

Heilig Geist
Freitag, 23. April: 17.15 Uhr Rosenkranz, 18 Uhr Eucharistiefeier.

Samstag, 24. April: 18 Uhr Eucharistiefeier.
Sonntag, 25. April: 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Montag, 26. April: 15.30 Uhr Gebetstreffen Kapelle.

Dienstag, 27. April: 8.30 Uhr Eucharistiefeier.

St. Markus

Freitag, 23. April: 19 Uhr italienisches Rosenkranzgebet.

Sonntag, 25. April: 9.15 Uhr Eucharistiefeier; 11.30 Uhr italienische Eucharistiefeier.
Donnerstag, 29. April: 18 Uhr Eucharistiefeier.

Evangelische Gesamtkirchengemeinde

Gottesdienste

Stadtkirche
Samstag, 24. April: 18.30 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss, Pfr. Kläger-Lißmann.

Sonntag, 25. April: 10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kläger-Lißmann - live in der Stadtkirche und online.

Montag, 26. April: 18 Gottesdienst in arabischer Sprache.

Pauluskirche

Sonntag, 25. April: 10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Oesterle.

Die Pauluskirchengemeinde bietet bei jedem Gottesdienst Sitzplätze im Außenbereich an für Menschen, die nicht in geschlossenen Räumen feiern möchten.

Versöhnungskirche

Sonntag, 25. April: 10 und 11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Fuchsloch; 11 Uhr Kindergottesdienst.

Donnerstag, 29. April: 19 Uhr Jugendgottesdienst, Wave-Team

Krankenhaus

Gottesdienste

Samstag, 24. April: 18 Uhr Gottesdienst für Patienten; Diakon Tötsch (kath.), nur online.

Landeskirchliche Gemeinschaften

Gottesdienste

Die Apis.
Sonntag, 25. April: 16 Uhr Gemeinschaftsstunde.

SV-Schorndorf

Sonntag, 25. April: 10.30 und 18 Uhr Gottesdienst mit Anmeldung über www.sv-schorndorf.de/gottesdienst

Gottesdienst in arabischer Sprache

Am Montag, 26. April um 18 Uhr, findet in der Stadtkirche ein Gottesdienst in arabischer Sprache statt - selbstverständlich mit ausreichendem Abstand und einem Hygienekonzept. Der Gottesdienst wird von arabisch sprechenden Schorndorferinnen und Schorndorfern gestaltet und von der Evang. Stadtkirchengemeinde und der Evang. Allianz Schorndorf gemeinsam verantwortet. Das Gottesdienstangebot richtet sich in erster Linie an Geflüchtete christlicher Denominationen, für die ein Stück Heimat in der Fremde ermöglicht werden soll. Darüber hinaus sind alle arabisch sprechenden Menschen eingeladen sowie die Bürgerinnen und Bürger der Stadt - es gibt auch eine deutsche Übersetzung.